# Neujahrsmorgen

Autor(en): **Amrein, Seppi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

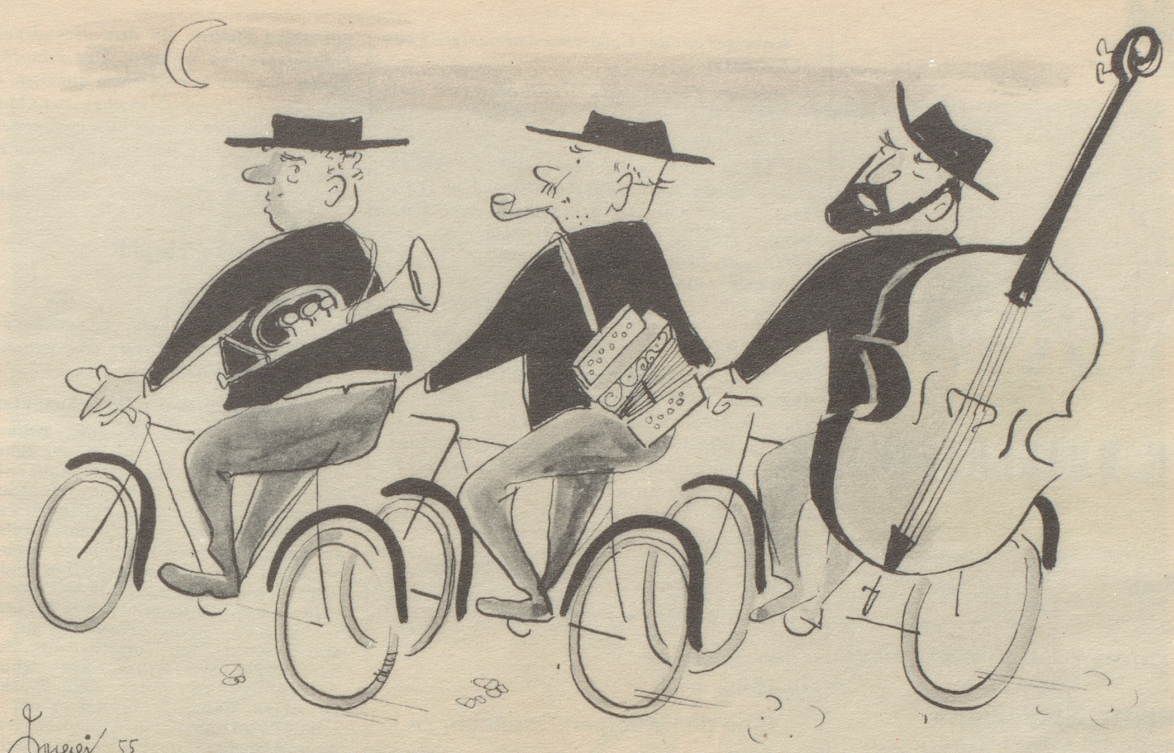
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Neujahrsmorgen

**Um unsern Oberkommandierenden**

Es war während des Wiederholungskurses im letzten Spätsommer. Wir fuhren über den Gotthard Richtung Tessin. Unser Zugführer hatte Anhalten und Austreten befohlen. Unser Lastwagen mit der angehängten FL-Funkstation (Baujahr 1940) stand am Wegrand. Wir rauchten eine Zigarette und schauten dem dichten Verkehr zu, der an uns vorüberzog.

Da stand plötzlich ein prächtiger offener Mercedes-Wagen, mit deutscher Nummer, vor uns. Sein Lenker schaute sich eine Weile aufmerksam unser Gefährt, den Camion und die beiden angekoppelten Zweirad-Protzen an.

«Funkstation, nicht wahr?», wandte er sich an unsern Leutnant – nach dem Inhalt der Frage und dem Ton der Fragestellung zu schließen ein offenbar im Militärischen durchaus erfahrener Mann.

Unser Zugführer nickte.

«Ist aber eher eine alte Kiste!», tönte es da aus dem Mercedes zurück.

«Ist es wirklich», gab unser Leutnant etwas verärgert zurück, «sonst würde sie nämlich nicht ausgerechnet hier stehen!» Nach dieser nicht unbedingt ersprießlichen Ouvertüre ging das Gespräch zwischen unserm Zugführer und dem Deutschen über militärische Dinge weiter. Wir als gespannte Zuhörer.

«Na, sagens mal, wer is denn eigentlich Oberkommandierender des schweizerischen Heeres?», fragte der ausländische Gesprächspartner.

Daß wir zurzeit keinen solchen hätten und daß erst im Mobilmachungsfalle durch die Bundesversammlung aus den aktiven Heereseinheitskommandanten ein General gewählt werde, war die Antwort.

«Na also gut», kam es zurück. «Aber man weiß doch höhern Ortes etwa, wem von den jetzt kommandierenden Divisions- oder Korpsgenerälen im Kriegsfall das OKW anvertraut wird! – Wer wird es sein?»

Und prompt kam's zurück: «Das kann ich Ihnen mit dem besten Willen nicht sagen, jedenfalls – kein Gefreiter!»

Über unsere Mienen ging ein genießerisches Schmunzeln! Der nordische Ferienreisende aber drückte aufs Gaspedal, fuhr ohne Gruß – nicht einmal einen militärischen – von dannen und ward nimmer gesehen. Di-do-di-di

**Ein Vorschlag zur Güte**

Nachdem soviel Leute Knoblauch-Kuren machen, sollte man die SBB-Wagen nicht mehr in Raucher und Nichtraucher einteilen, sondern in Knoblaucher und Nichtknoblaucher. Fra

**Spuk im Palais des Nations**

Mitternacht. Der Portier macht die Runde. Da taucht vor ihm ein weißes Gespenst auf ... «Halt, wer da?» schreit er in den Saal. «Nur keine Angst», hallt es zurück, «ich bin der Geist des Geistes von Genf ...» bi